

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 27. Februar fand im russischen Großen Hauptquartier zu Mogilew Ende Februar. eine Besprechung über Angriffsmöglichkeiten statt. Die russische Streitmacht war zu dieser Zeit gegliedert in die Heeresgruppen der:

Nordfront, über die soeben General Kuropatkin den Oberbefehl übernommen hatte¹⁾, mit der 6. Armee beiderseits des Finnischen und am Rigaer Meerbusen zum Schutze von Petersburg, der 12. und 5. Armee (diese beiden zusammen 25 Infanterie-Divisionen) von Riga bis dicht südlich von Dünaburg;

Westfront unter General Ewert mit der 1., 2., 10., 4. und 3. Armee (zusammen 60 Infanterie-Divisionen) anschließend bis zum Südrand der Rokitno-Sümpfe;

Südwestfront unter General Iwanow mit der 8., 11., 7. und 9. Armee (zusammen 42½ Infanterie-Divisionen) anschließend bis zur rumänischen Grenze.

Dazu der Obersten Heeresleitung unmittelbar unterstehend:

Ostseeflotte, die durch die Eisverhältnisse noch für längere Zeit lahmgelegt war.

Gegen die Türkei stand die **Kaukasus-Front** (7½ Infanterie-Divisionen) unter Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch und die Flotte im Schwarzen Meer. Die russischen Truppen hatten dort in siegreichem Vordringen durch Armenien soeben Erzerum genommen²⁾.

Zum Einsatz an der **französischen Front** und bei **Saloniki** waren je zwei Infanterie-Brigaden teils auf dem Wege dorthin, teils in der Aufstellung.

Gegen Deutschland und Österreich-Ungarn rechnete man mit folgenden Stärkeverhältnissen:

	Russen		Mittelmächte	
Nordfront ..	368 Bataillone =	266 000 Gewehre	181 Bataillone =	159 000 Gewehre
Westfront ..	917 " =	643 000 "	382 " =	336 000 "
Südwestfront und dahinter stehende Reserven (Garde)	684 " =	495 000 "	592 " =	521 000 "
Summe	1969 Bataillone =	1 404 000 Gewehre	1155 Bataillone =	1 016 000 Gewehre

¹⁾ 1904/05 Oberbefehlshaber gegen Japan. Der bisherige Oberbefehlshaber, General Rußki, war krankheitshalber ausgeschieden.

²⁾ S. 604 f.